

## Reflexion zur den bisherigen CRW-Lernstandsmessungen:

### Aufgabe 1:

#### Mein Lieblingsfehler - inklusive Erläuterung

Wähle einen Fehler aus den Lernstandsmessungen als deinen „Lieblingsfehler“ und überlege dir folgende Fragen dazu:

- Was wollte / sollte ich machen? Was habe ich stattdessen gemacht?
- Worin sehe ich die Fehlerursache?
- Habe ich den Fehler (oder einen sehr ähnlichen / vergleichbaren) schon einmal gemacht? Wo und wann?
- Kenne ich eine passende Regel?
- Was werde ich mir merken?
- .... alles, was dir dazu noch einfällt bzw. den Fehler erklärt



Schreibe dann „Eine (Meine) Fehlergeschichte“ in der du all diese Fragen beantwortest und den Fehler so genau und deutlich wie möglich erklärst.

### Aufgabe 2:

#### Beantworte **mindestens drei** der folgenden Reflexionspunkte



Überlege schriftlich für dich:

- Wem/welchen Umständen schreibst du den Erfolg zu? Was macht deiner Meinung nach die Qualität deiner Arbeit aus? Was konntest du gut? Was fiel dir leicht? Das „Geheimnis deines Erfolgs“? Welchen Tipp könntest du deinen Kolleginnen geben? Was freut dich an dieser Art zu arbeiten?
- Was ist weniger gut gelungen? Wem/welchen Umständen schreibst du die Schwächen der Arbeit zu? Was kannst du relativ leicht verändern und verbessern? Was solltest du ändern, weißt aber nicht wie? Was solltest du tun, kannst es aber nicht? Welche Hilfe wünschst du dir wobei?
- Welche Rahmenbedingungen hatten für dich Einfluss auf deine Arbeit? Welche Rahmenbedingungen hältst du für veränderbar/nicht veränderbar? Woran kannst du arbeiten und wie? Was brauchst du dafür?
- Wie kannst du deine Stärken am besten einsetzen? Welche Anforderungen in dem Fach kommen dir entgegen?
- Welche Erkenntnisse hast du aus den bisherigen Lernstandsmessungen gewonnen? Für das nächste Mal / die Schularbeit nehme ich mir vor ...
- Was hast du in dem Fach heuer schon gelernt (fachliches und überfachliches)? Woran kann man erkennen, dass du das gelernt hast? (Konkrete Beispiele dazu aus der Mappe oder Buch kopieren). Warum ist das wichtig für dich?

Die Reflexion ist schon ein Bestandteil des Portfolios. Ihr könnt dabei nichts „falsch“ machen, solange ihr über euer eigenes Erleben und eure Erfahrungen schreibt.

Natürlich gibt es gute und nicht so gute Reflexionen. Denn auch das muss geübt bzw. gelernt werden (bzw. kann man schon oder noch nicht). Eine grobe Einteilung dazu (damit ihr euch selbst einschätzen könnt) sieht wie folgt aus:

Ein Text ist engagiert +

- Die Schülerin lässt sich auf die Sache ein
- Sie bemüht sich lange und intensiv genug dem Auftrag gerecht zu werden
- Sie dokumentiert ihr Vorgehen und ihre Überlegungen nachvollziehbar
- Die Schülerin beantwortet mindestens drei der geforderten Fragen ausführlich

Ein Text ist organisiert ++

- Die Schülerin dokumentiert und reflektiert, was sie tut und warum sie es tut und was dabei herauskommt
- Die Schülerin ergreift in der Auseinandersetzung mit der Sache die Initiative und übernimmt Verantwortung
- Ein Konzept ist erkennbar
- Man „spürt“ die Persönlichkeit der Lernenden hinter den Gedanken
- Die Schülerin beantwortet ausführlich alle Reflexionsfragen

Ein Text ist inspiriert +++

- Die Schülerin hat eine überraschende Idee und folgt ihr
- Sie erschließt einen interessanten Zugang zur Sache und dokumentiert die Einsichten nachvollziehbar
- Es lohnt sich über diese Idee nachzudenken
- Die Gedanken sind inspirierend, interessant, weiter führend, spannend ...
- Die Schülerin stellt sich eigene Reflexionsfragen bzw. denkt darüber hinausgehend weiter